



Pressemitteilung

17. Februar 2011

300.000 Euro für Haiti

„LVM Helfen verbindet Menschen“ finanziert Bildungszentrum und Waisenhaus für 250 Jugendliche in der Stadt Jacmel (Haiti).

Münster. Mehr als ein Jahr nach dem verheerenden Erdbeben liegt Haiti immer noch am Boden. Die Hilfe aus dem Ausland für den Wiederaufbau versandet allzu oft. Mehr als 800.000 Menschen haben kein Dach über dem Kopf. Viele von ihnen sind Kinder, viele haben ihre Eltern verloren. Dass man gerade ihnen trotz allem wirksam helfen kann, wenn man es nur richtig anpackt – das beweist zurzeit der Verein „LVM Helfen verbindet Menschen e.V.“. Er finanziert mit 300.000 Euro den Bau eines Zentrums, in dem 250 verwaiste Jugendliche leben und lernen können.

Das Berufsschulzentrum mit angeschlossenem Internat und Waisenhaus entsteht in Jacmel, 80 Kilometer südlich der Hauptstadt Port au Prince. Dort hat der Verein, dem vor allem Mitarbeiter und Vertrauensleute der LVM Versicherung mit Sitz in Münster angehören, ein 5000 Quadratmeter großes Grundstück gekauft. Der Grundstein für das Zentrum, das für die Menschen in der abgelegenen Region besondere Bedeutung hat, ist gelegt, die Bauarbeiten haben begonnen.

Das Besondere an dem Projekt: Es wird von Haitianern für Haitianer geplant und umgesetzt. Das Gesamtkonzept für das Bildungszentrum stammt vom

Für weitere Informationen:

Jobst Berensmann
LVM Helfen verbindet
Menschen e.V.

LVM Versicherung
Kolde-Ring 21
48126 Münster

Telefon (0251) 702 28 70
Telefax (0251) 702 10 00
j.berensmann@lvm.de
www.lvm.de

haitianischen Pater Pierre Roy, der momentan als Pfarrer in der St.-Marien-Gemeinde in Nordhorn tätig ist. „In ihm hat der Verein einen zuverlässigen Partner gefunden“, sagt Vereinsvorsitzender Helmut Arz. Pater Roy und die einheimischen Fachleute, die mit ihm an dem Konzept arbeiten, wissen um die Lage vor Ort und die Bedürfnisse der Menschen: „Darum können wir vorhandene Hilfsstrukturen nutzen und sicher sein, dass wir das Ungleichgewicht im Land nicht stärken oder gar Korruption fördern“, erklärt Arz.

Schon jetzt arbeiten 25 Jugendliche, die später in der Einrichtung leben werden, auf der Baustelle und werden zu Maurern ausgebildet. Neben den Wohn- und Schulungsräumen für die 10- bis 21-jährigen Bewohner wird auch ein Haus für die Ordensschwwestern der Redemptoristen gebaut, die die außerschulische Betreuung der Kinder verantworten. „LVM Helfen verbindet Menschen e.V.“ kommt für den Kauf des Grundstücks und die Erstellung der Gebäude, die Elektro- und Sanitärinstallation sowie die Wasserversorgung auf.

Nach dem Beben hatte der Verein einen Spendenaufruf zur Soforthilfe für Haiti gestartet, der über die LVM-Mitarbeiter hinaus große Resonanz gefunden hatte. Zum ersten Mal spendeten auch Personen außerhalb des Unternehmens für das Vorhaben des Vereins. Schulen sammelten Gelder in den Pausen oder verkauften selbstgebastelte Teelichter zugunsten des Projektes. Kinder sammelten für Kinder: „Unser Ziel ist es, die Spendengelder in ein Projekt zu investieren, das nachhaltigen Nutzen für Kinder und Jugendliche schafft“, betont Arz. „Es muss sich um ein überschaubares Projekt handeln, mit einer konkreten Betreuung vor Ort.“

Nur so kommt die Hilfe bei den Menschen an – unabhängig von Glauben oder ethnischer Zugehörigkeit."

Finanzielle Zusagen, die den sicheren Betrieb des neuen Bildungszentrums auf Dauer gewährleisten, liegen inzwischen von Haitianern und auch von Spendern und Organisationen in Deutschland vor. Trotzdem freuen sich sowohl der Verein „LVM Helfen verbindet Menschen e.V.“ als auch die im Projekt auf Haiti Beteiligten auf weitere Spenden. Für Einrichtung und Ausstattung der Gebäude fallen nach bisheriger Kalkulation weitere 60.000 Euro an. Die 250 jungen Menschen brauchen Küchengeräte, Arbeitstische, Hochbetten, Matratzen, aber auch Tafeln, Tische und Stühle oder Waschmaschinen. Hier wollen unter anderem die Missionszentrale der Franziskaner in Bonn-Bad Godesberg, das Kindermissionswerk in Aachen, die St.-Marien-Gemeinde die Nordhorn, der Aktionskreis Hilfe für Haiti der katholischen Kirchengemeinden in Nordhorn-Süd, die St.-Cyriakus-Gemeinde in Salzbergen und die Kindernothilfe in Nottuln ihren Beitrag leisten.

Für weitere Informationen steht Herr Jobst Berensmann unter j.berensmann@lvm.de zur Verfügung.

Bildunterzeilen:

Bild 1: So soll das Bildungszentrum mit angeschlossenem Waisenhaus für 250 Jugendliche in Jacmel einmal aussehen.

Bild 2: Auf der Baustelle: In den Gebäuden wird viel Eisen verbaut, um sie erdbebensicher zu machen.

Bild 3: Pater Pierre T. Roy, der Initiator und Gesamtverantwortliche des Projekts.

Über den Verein „LVM Helfen verbindet Menschen e.V.“

Ziel des 2002 gegründeten Vereins ist es, das bürgerschaftliche Engagement – insbesondere von mit der LVM verbundenen Personen – zu fördern. Der Verein leistet aber auch Hilfe bei Katastrophen, indem er Spenden sammelt und an Personen und Organisationen weitergibt, die in der Lage sind, vor Ort Hilfe zu leisten.

Das Hochwasser in Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Sommer 2002 war der Auslöser für die Gründung des Vereins. Mitglieder sind überwiegend Mitarbeiter und Vertrauensleute der LVM Versicherung mit Sitz in Münster (Westf.) In den ersten Tagen nach dem Hochwasser unterstützten sie mit einem Betrag von mehr als 135.000 Euro Flutopfer, die privat besonders betroffen waren.

Nur wenige Tage nach dem Tsunami in Südostasien Anfang 2005 spendete der Verein 25.000 Euro an „plan international Deutschland e.V.“ und 25.000 Euro an den DRK Landesverband Westfalen-Lippe. Unterstützt wurde damit unter anderem der Kinderarzt Prof. Dr. Joachim Gardemann, der in Sri Lanka den Aufbau eines Notfall-Feldhospitals mit 200 Betten betreute. Später stellte der Verein weitere 155.000 Euro zu Verfügung. Sie wurden für den Bau einer Schule, eines Waisenhauses und mehrerer Wohnhäuser auf der Insel Nias in Südostasien verwendet. Damit unterstützte der Verein die dortige Aktion der Stadt Münster. 2009 wurden fast 42.000 Euro an den Kapuzinerorden überwiesen. Dieses wird in der Schule auf Nias für Lehr- und Lernmittel ausgegeben.

In einer öffentlichen Ausschreibung hat der Verein 2009 dazu aufgefordert, Mittel für Projekte zu beantragen, in denen sich der Einreicher persönlich mit Zeit und Rat und Tat einsetzt. 21 Projekte wurden mit Beträgen zwischen 250 und 3000 Euro gefördert. Sie gingen an so unterschiedliche Empfänger wie die Lesewelt Augsburg, die Mini-Feuerwehr in Michelstadt und das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ in Dinslaken.

Durch Spendenaufrufe nach dem Erdbeben auf Haiti im Januar sammelte der Verein insgesamt 191.576,20 Euro für die Haitihilfe. Darin ist eine Großspende der LVM enthalten, fast 80.000 Euro von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Versicherung und deren Pensionären und von den Vertrauensleuten. Aber auch das münstersche Hittorf-Gymnasium und die Grundschule in Mettingen gehören zum Kreis der Spender.